

NACHTRÄGE VOM NEUJAHRSEMPFANG DER GEMEINDEVERTRETUNG

AUS DEM BERICHT DES VORSITZENDEN DES BAUAUSSCHUSSES: HARTMUT VOß



Der Bauausschuss-Vorsitzende Hartmut Voß berichtete nicht ohne Stolz zunächst über die größte Veränderung in der Gemeinde. Im Januar hatte die Gemeindevertretung die Vergabe der Erschließungsleistung für das neue Wohngebiet 'Am Störbogen' beschlossen und zu Weihnachten konnten bereits die ersten Familien einziehen. Weiter informierte er: "Die Gemeinde Banzkow gehört jetzt zum Wasser- und Boden-Verband 'Untere Elde' und zum Wasser- und Boden-Verband 'Schweriner See/Obere Sude'. Neu ist dabei, dass jeder Quadratmeter genau abrechnet wird, um einer Ungleichbehandlung entgegenzuwirken. Ein weiterer Dauerbrenner, mit dem wir uns beschäftigt haben und beschäftigen müssen, ist der Windpark Plate-West, der eine Fläche von 75 ha auf Banzkows Gemarkung umfasst. Hier können maximal sechs Windenergieanlagen stehen. Da die Gemeinde Banzkow und auch die Apg dort auch Flächen besitzen, haben wir Gespräche aufgenommen. Außerdem hat die Gemeindevertretung dem Neubau eines Lagerbeckens für Gärreste, direkt am Frachtweg, ca. 600 Meter hinter dem Ortsausgang Richtung Hasenhäge, zugestimmt. Der Gärrestebehälter ist aus Stahlbeton, hat ein

Volumen von 5.022 Kubikmetern und einen Durchmesser von 36 Metern. Er beinhaltet den Jahresbedarf der anliegenden Ackerflächen. Dieser Behälter wird mit einer Hecke eingegrenzt.

Im Frühjahr soll in Mirow am Radweg, oberhalb des Spielplatzes, eine Blühwiese angelegt werden. Die Gemeinde und auch die Apg stellen diese 1,8 h Ackerfläche zur Verfügung. Die Bodenbearbeitung übernehmen die Pflüger der Sparte 'Historische Furche' der Sprütdörpschaft Mirow. Die Kosten für die Saat und die Ausbringung übernimmt die Apg."

Hartmut Voß berichtete auch über den Umzug von Polizei, Bürgermeisterin mit Gemeindevertretung und Gemeindefachbereich, der sich aus dem Verkauf des ehemaligen Amtsgebäudes an den Lewitz-Pflegedienst Rütz ergab, über Verbesserungen am Standort der FFW Goldenstädt und über die neuen aktiven Nutzer des Naturlabyrinth, die Sparte Kubb Mirow der Sprütdörpschaft. Anschließend informierte er über mehrere Vorhaben für 2018.

"Wir beschäftigen uns mit der Lärmbelastung der A 14 und der K 30. Betroffene sollten die Karten einsehen und selbst Maßnahmen beantragen. Der geförderte Bau der Krippenerweiterung für sechs Krippenkinder soll bis Jahresende fertiggestellt werden. Der Anbau wird seitlich am Turm erfolgen, um den Charakter des Hauptgebäudes zu erhalten. Wartungsarbeiten wird es auch an den gemeindlichen Einrichtungen geben. Wir sind aber nach wie vor vom Wohlwollen der Fördermittelgeber abhängig. Wir zahlen in diesem Jahr ca. eine Million Euro Kreisumlage, betteln aber schon seit drei Jahren um

einen Gehwegbau mit LED-Standleuchten in Mirow.

Alle Gemeindevertreter arbeiten gut zusammen, haben wir doch alle das gemeinsame Ziel: Leben und Wohnen in unserer attraktiven, modernen und zukunftsorientierten Gemeinde."

AUS DEM BERICHT DES STELLV. VORSITZENDEN DES AUSSCHUSSES FÜR SCHULE, JUGEND, KULTUR, SPORT UND SENIoren: DIRK APPELHAGEN



Neben der notwendigen Schulsanierung, über die der LewitzKurier bereits in der Februar-Ausgabe berichtet hat, informierte der stellvertretende Sozialausschussvorsitzende Dirk Appelhagen darüber, dass es gelungen sei, "für unsere Regionale Schule Banzkow eine neue Schulsozialarbeiterin zu finden. Diese wird so wie die Schulsozialarbeiterin an der Naturgrundschule Plate über den Störtalverein Banzkow beschäftigt. Beide Frauen leisten eine sehr gute Arbeit." Dann warb er für eine bessere Auslastung des Bürgermobils: "Um dies auch zukünftig erreichen zu können, wurden die Strecken überarbeitet und auf Wunsch die Fahrgebiete erheblich erweitert. Das hat zur

Anpassung der Fahrpreise geführt... Die Jugendklubarbeit in Banzkow und Goldenstädt wollen wir 2018 verbessern." Da aufgrund von Terminproblemen das 20jährige Bestehen der Sporthalle 2017 nicht gefeiert werden konnte, soll das am 8. September 2018 nachgeholt werden, gekoppelt mit dem traditionellen Sponsorenlauf des Schulfördervereins. "Alle Vereine, Firmen und Familien sind hiermit aufgerufen daran teilzunehmen. Der Erwerb des Banzkower Sportabzeichens ist in jeder Altersklasse möglich." Dirk Appelhagen informierte auch über die Teilnahme der Gemeinde am *Landeswettbewerb Seniorenfreundliche Kommune in MV*. Banzkow gehörte zwar nicht zu den Preisträgern, aber bei der Auswertungsveranstaltung bekamen die Ausschussmitglieder viele "Hinweise für ihre zukünftige Arbeit. Die Gewinner dieser Ausschreibung hatten über ihre gewählten Seniorenbeiräte 'Seniorenpolitische Leitlinien' erarbeitet, die den demographischen Wandel und Mitspracherechte von Senioren über die gesamte Bandbreite der gemeindlichen Arbeit beinhalteten. Das werden wir in unserer Arbeit zukünftig besser berücksichtigen." Zum Schluss dankte der stellvertretende Ausschussvorsitzende den Mitarbeiterinnen des Störtalvereins und in der Seniorenarbeit engagierten Einwohnerinnen in allen vier Ortsteilen, besonders Frau Dahl, Frau Ihde, Frau Ramm, Frau Burmeister und Frau Zahn.

BÜRGERMOBIL - NEUE FAHRPREISE

Die Kurzstrecke (innerhalb der Gemeinde sowie nach Sukow, Plate, Hasenhäge und Crivitz) kostet: 6 Euro (inkl. Rückfahrt)
Nach Schwerin, Ludwigslust, Neustadt Glewe und Parchim: 12 Euro (inkl. Rückfahrt) Buchungen unter Tel.: 03861 302 97 70

STÖRCHGE UNGEWÖHNLICH FRÜH IN BANZKOW

Die Störche in Banzkow hatten es in diesem Jahr besonders eilig. Ob das am neuen Wohngebiet liegt? Bereits am 5. März klapperte es auf dem Nest der Familien Lemcke und Mausolf. Ein zweiter Storch wurde gleich in die Flucht geschlagen. Erst der dritte durfte mit ins Nest. Die Ankunft des Storchpaares ist viel zu früh. Normalerweise kommt es erst zum Geburtstag der Enkeltochter von Irma und Paul-Fiete Lemcke Ende März aus Afrika zurück. Aber dieses Pärchen hat Afrika in diesem Winter ganz sicher nicht gesehen oder die beiden Vögel sind Turbo-Flieger. Sabine Voß



AUS DER ARBEIT DER GEMEINDEVERTRETUNG

Liebe Einwohner, wahrlich bin ich bestimmt nicht die Einzige, der es besonders am Jahresanfang so ergeht. Daher rate ich Ihnen, mal runter von der Schnellstraße und zu Fuß gehen. Die Natur erwacht gerade und das erste zaghafte Blüten möchte gern auch einmal von Ihnen gesehen werden. Wenn wir alles nur noch im Eiltempo erledigen wollen, dann verlieren wir die nötige Ruhe und Gelassenheit als wichtige Partner für Erfolg und gute Entscheidungen. Ich werde versuchen, das jetzt hinzubekommen! Endlich sieht man wieder die Straßenlampen in der Straße des Friedens in Banzkow. Ich will, dass das auch so bleibt, auch wenn einige Einwohner sich kritisch zu den Baumpflegearbeiten geäußert haben. Schön wäre es, wenn unser Bürgermobil noch besser genutzt werden würde, dann brauchte ich mich auch weniger aufzuregen. Natürlich muss auch die Nutzungs- und Endgeldordnung vom Störtalverein überarbeitet werden, ebenso die Leistungsvereinbarung zwischen Gemeinde und Verein. Das auf den Weg zu bringen, war schon mit Stress verbunden. Dann möchte unsere Verwaltung die Gebührensatzung des Wasser- und Bodenverbandes überarbeitet haben



Baumpflegearbeiten in der Straße des Friedens

und am liebsten auch noch die Straßenreinigungs- und die Grünstaltungssatzung. Da bleibt mir keine Zeit, mich richtig über das neue Heizungs- und Lüftungssystem in unserer Turnhalle zu freuen. Ein großes Dankeschön an unsere Gemeindearbeiter für den guten Winterdienst. Stets vom Eise befreit waren alle wichtigen Straßen und Plätze im öffentlichen Bereich und das noch vor dem Berufs- und Schülerverkehr. Zum Durchdrehen waren dann wieder die defekten Straßenlampen. Manchmal verging kein Tag, ohne dass die Gemeindevertretung deswegen angerufen wurde. Die Qualität der neuen LED-Leuchten ist einfach schlecht.

Besser wird es jetzt nur, weil es bald wieder lange hell ist. Es ist nicht immer gut, den billigsten Anbieter zu nehmen, aber wir sind dazu verpflichtet. Bei einer zu teuren aber langlebigen Anschaffung für die Gemeindearbeiter habe ich schon einmal die Rechtsaufsicht des Landkreises kennen lernen müssen. Da telefoniere ich doch lieber mit wütenden Bürgern. Den Kita-Anbau haben wir in der letzten Gemeindevertretung schnell beschließen müssen, denn eine Förderung gibt es nur, wenn er bis zum 31. Dezember fertiggestellt ist. Wenn das kein Druck ist. Und aus dem Projekt 'Sanierung und Umbau Regionale Schule Banzkow' mussten wir den

'Umbau' streichen, um förderfähig zu bleiben. Es erschließt sich mir bis heute nicht, warum eine Gemeindevertretung solche wichtigen Themen wie die Bildung unserer heranwachsenden Generation nach Feierabend planen, organisieren und umsetzen muss. Für mich sind das landes- und bundespolitische Aufgaben, damit am Ende für alle Schüler die Bedingungen gleich gut sind. Liebe Einwohner, wir alle müssen die täglichen Anforderungen schnell und gut beherrschen. Diesen Anspruch haben wir auch im Ehrenamt. Es macht auch Spaß, Dinge umzusetzen, wenn man uns ließe. Nur, wir leben in einer Zeit, in der Hunde und Pferde im Winter Mäntel tragen und in der der Wolf (ein durch Rotkäppchen nachgewiesener Bösewicht), der Kormoran (als Räuber bekannt) und der Biber (als Baumvernichter entlarvt) nicht geschossen werden dürfen. Aber eine ehrenamtliche Bürgermeisterin darf in ihrem Amt 'angezählt', 'angeschossen' werden. Es ist schlicht nicht möglich, allen Menschen gerecht zu werden. Da möchte ich in Gedanken dann doch mal im Süden sein, verbleibe aber als Ihre Bürgermeisterin Irina Berg



ALTPAPIERCONTAINER IN BANZKOW AN NEUEN STELLPLÄTZEN

Standorte sind: Parkplatz Wischendamms im Wohngebiet Kleiner Moor (beim Altkleidercontainer) | Wohngebiet an der Lewitzmühle bei der Regionalen Schule Banzkow | Alte Landstraße in Nähe der Kita. Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises weist darauf hin, dass sich das Altpapier noch einfacher über seine **kostenfreie Altpapiertonne** entsorgen lässt. Sie wird alle 4 Wochen entleert. Sie können sie per Telefon **03871 722 70 00** beim Abfallwirtschaftsbetrieb bestellen.

2 x FRAUENTAG IN BANZKOW

Mit unseren Seniorinnen feierten wir den **Internationalen Frauentag** am 8. März bei strahlendem Sonnenschein in den Räumen des Trend Hotels Banzkow. Begrüßt wurden alle mit einem Glas Sekt im Störtal Museum. Im Anschluss gab es eine Führung durch das Museum und das Trendhotel. Die geschmackvoll renovierten Zimmer und Apartments sowie der stilvolle Wellnessbereich versetzten uns ins Staunen aber auch das neu eingerichtete Schulzimmer im Museum fand großen Anklang. Die Crew des Trend Hotels deckte uns eine schöne Kaffeetafel und für das leckere Kuchenbüfett sorgten viele fleißige Bäckerinnen aus unserer Gemeinde und Mitglieder des Vereins. Unsere Kartoffelmaus Marianne Böthefür las lustige Gedichte und mit Ihrem Mann Karl Friedrich sagen wir gemeinsam alte Volkslieder. Auf diesem Wege noch einmal ein großes **DANKESCHÖN** an alle Beteiligten, die zum guten Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

Die **FRAUENTAGS-PARTY** am 10. März im Störtal war ausverkauft. Die Band TRIPOD heizte mit ihrer professionellen Tanzmusik den Damen ordentlich ein. In den Livemusik-Pausen gab es Disco, Cocktails, eine Tombola sowie Imbiss rund ums Ei. Fürs nächste Jahr ist TRIPOD schon gebucht...
Störtal e.V. Banzkow

DIE GEMEINDE IN ZAHLEN

In den vergangenen fünf Jahren ist die Gemeinde Banzkow um **74** Einwohner geschrumpft. Lebten Ende 2012 noch **2.803** Menschen in unseren vier Dörfern, waren es Ende 2016 nur noch **2.729**. 2017 lässt hoffen. Im vergangenen Jahr wurden **19** Kinder geboren, davon **12** Jungen und **7** Mädchen. **12** von ihnen leben in Banzkow, **4** in Mirow und **3** in Goldenstädt. Das sind etwa **5** bis **6** Kinder mehr als im Durchschnitt der Vorjahre.
Quelle: Amt Crivitz

BEFREIUNG BANZKOW TEIL 11

Zu den wenigen Zeitzeugen, die über die Befreiung Banzkows vom Faschismus im Frühjahr/Sommer 1945 noch Auskunft geben können, gehört die 97jährige Gertrud Bretzmann, heute wohnhaft in Jamel. Ihre Erinnerungen, aufgezeichnet von ihrer Tochter Brigitte Bretzmann, ergänzen die bisher veröffentlichten Berichte. Wir setzen die Schilderung über den Alltag im Haus ihrer Großeltern 'Am Berg' fort.

Um alle satt zu bekommen, wurden im Keller zusätzlich Tische aufgestellt. Gegessen wurde in zwei Schichten. Schließlich musste nicht nur die Familie versorgt werden, sondern auch Kriegsgefangene, Franzosen, Polen, eine ungarische Jüdin, die sich aus einem Lager gerettet hatte und Flüchtlinge aus den Ostgebieten. Ich selbst erinnere mich an eine polnische Zwangsarbeiterin, die auf der Bauernstelle meiner Oma Fischer gearbeitet hat. Sie hieß Stascha. Ich habe diese Geschichten vielleicht deshalb behalten, weil Stascha 'übersinnliche Kräfte' besaß, so die einhellige Meinung. So etwas gab es nicht jeden Tag...

Beim Essen durfte man nicht wählerisch sein. Wenn der Großvater mitbekam, dass wieder Pferdefleisch auf dem Tisch war,

dann hat er lieber gehungert. Übergriffe der Amerikaner sind meiner Mutter nicht bekannt. Sie haben sich bei ihr sogar bedankt und ein Gruppenfoto hinterlassen. Auf der Rückseite hatten alle unterschrieben. Als Kind wollte ich nicht glauben, dass es Amerikaner waren, denn die Hälfte hatte deutsche Namen. Als ich meine Oma danach fragte, sagte sie: "Nein, es sind Amis...vor über 100 Jahren ausgewandert, vielleicht sogar aus Mecklenburg, dem größten Auswanderungsland."

Nach den Amerikanern kamen die Engländer in den Südwesten von Banzkow und zogen ins Haus meiner Großeltern ein. Damit begann alles von vorn. Es waren allerdings Schotten. Ein ungewöhnlicher Anblick, Männer in Röcken, die sie 'Kilt' nannten,



Soldaten der US-Army in Banzkow

geschneidert aus dickem Wollstoff, unterschiedlich kariert, je nach dem, welchem Clan sie angehörten. Der Kommandeur war eine stattliche Erscheinung von über zwei Metern mit ebenso

stattlichem Umfang. Auch wenn der Stoff von seinem Kilt gut für zwei enge Röcke gereicht hätte, sie ließen keinen Kilt in Banzkow zurück. Andererseits nahmen sie aber auch weniger mit als die Amerikaner. Meine Oma berichtete, dass der schottische Kommandeur einen seiner Soldaten beim Einsammeln von Souvenirs erwischte und ihn deshalb mit einer Hand am Kragen packte. Bei so viel Kraft war der Respekt größer als die Sammlerleidenschaft. Einmal fragte die Mutter den Sergeanten, wo der Kommandeur schlafen würde, denn sie hätte ihre neuen Betten bereits abgeschrieben. Darauf entgegnete er nur: "Nein, seien sie unbesorgt, er liegt diagonal über zwei Betten." LK



DIE STÖRTALFEIERLINGE SUCHEN DICH



Kontakt:

01523 175 62 81 bzw.

facebook@störtalfeierlinge

Die Drachenbootmannschaft des Störtalvereins sucht neue Mitstreiter: 'Wenn Du zwischen 14 und 88 Jahren jung bist, Spaß in einem Verein suchst und uns mit Deiner Power unterstützen möchtest, dann bist Du bei uns genau richtig', heißt es auf einem Plakat der Störtalfeierlinge.

SCHULSTEIG-UMBAU STEHT BEVOR

25 Jahre lang beherbergte die Gemeindeimmobilie im Banzkower Schulsteig 4 die Amtsverwaltung – erst Banzkow, dann Crivitz. Vor einem Jahr sind die letzten Mitarbeiter ausgezogen. Und knapp zwölf Monate später ist das Gelände samt der drei Gebäude schon verkauft. Nach der Ausschreibung hat die Gemeindevertretung dem Lewitz Pflegedienst Birgit Rütz den Zuschlag gegeben. Der Lewitzkurier sprach mit der Geschäftsführerin über ihre Pläne.

LK: Frau Rütz, wann beginnt der Umbau im Schulsteig 4?

B. Rütz: Wir wollen frühestens im April starten. Bis dahin sind noch viele organisatorische Details zu klären und es ist auch noch so mancher Behördengang nötig.

LK: Was planen Sie für die drei Häuser, was soll mit ihnen passieren?

B. Rütz: Im ehemaligen Standesamt, dem historischen Gebäude, wollen wir die Tagespflege einrichten. 20 Plätze sind vorgesehen, vier mehr als in der alten Einrichtung. Die werden wir dann

schließen. Sie reicht für die Bedürfnisse der nächsten Jahre nicht mehr aus. In dem Gebäude, in dem sich die Meldestelle befand, wollen wir eine Seniorenwohngemeinschaft einrichten mit maximal neun Einzelapartments. Das dritte Gebäude wird zum Teil für Büros genutzt und es wird mit dem Backsteinbau durch einen Wintergarten mit Café verbunden. ...

LK: Sie betreiben in Banzkow bereits vier Einrichtungen: eine Demenz- und eine Intensiv-Wohngemeinschaft, Betreutes Woh-

nen und eben die Tagespflege. Ist für eine so umfangreiche Erweiterung überhaupt genügend Bedarf?

B. Rütz: Unsere Wartelisten zeigen das eindeutig. Zum Teil müssen die Menschen bis zu einem Jahr warten. Und das in einer Situation, in der sie oft auf sofortige Hilfe angewiesen sind. Außerdem wird der Bedarf an Betreuungsplätzen in den nächsten Jahren deutlich steigen, weil mehr Menschen in dieses Alter kommen. Ich stelle fest, dass auch immer mehr Kinder, die hier in der Regi-

on leben, ihre Eltern im Alter in der Nähe haben möchten, sich wegen ihrer Berufstätigkeit aber nicht um die Pflege kümmern können. Mit den neuen Räumlichkeiten werden sich auch die Bedingungen für unsere Tagespflegegäste verbessern und auch die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiterinnen.

LK: Wann soll der Umbau fertig sein?

B. Rütz: Der Einzug ist für Ende des Jahres geplant.



VON DER TABAKTROCKNUNG ZUR BIENENWEIDE



Kaum vorstellbar, dass hier im Sommer Blumen blühen. Die Agp Banzkow/Mirow e. G. hat die vom Sturm geschädigten Kiefern an der ehemaligen Tabaktrocknung gerodet und will dort eine Bienenweide ansäen. Und die zweite entsteht in Mirow.

DIENSTAGS IST DIE POLIZEI VOR ORT



Es ist Ihnen gewiss längst bekannt, dass die Polizeistation im November ins Störtal umgezogen ist. Der Kontaktbeamte, der sich dienstags von 16.00 bis 18.00 Uhr um die Belange der Bürger kümmert, ist Polizeihauptkommissar Jürgen Zillmann. Der Nachfolger von Holger Wegener arbeitet seit 42 Jahren bei der Polizei und seit 2014 in der Polizeistation Crivitz. Über Jahrzehnte war der 59jährige Polizeihauptkommissar in verschiedenen Dienststellen und Bereichen eingesetzt, aber als Kontaktbeamter noch nie. Umso mehr freut er sich, nun bis zu seiner Pensionierung als direkter Ansprechpartner der Polizei vor Ort zu sein. Rat holen sich die Einwohner bei ihm zum Beispiel bei der Anmeldung einer Veranstaltung, bei einem Feuerwerk zum Geburtstag, aber auch bei einem Nachbarschaftsstreit. In diesem Fall führt Jürgen Zillmann mit beiden 'Streithähnen' ein Gespräch und

versucht, mit ihnen gemeinsam das Problem zu lösen. Schafft er das nicht, dann muss die außergerichtliche Schiedsstelle in Crivitz helfen. Am einfachsten, so seine Erfahrung, die Nachbarn treffen sich zum Grillabend.

Es kam schon öfter vor, dass die Polizeistation in Banzkow durch Krankheit oder Urlaub nicht besetzt war. Zukünftig soll in solchen Fällen das Störtal informiert und eine Information herausgegeben werden.

"Der enge Kontakt zu den Bürgern ist für mich sehr wichtig, denn ich stehe gern mit Rat und Tat zur Seite", sagt Jürgen Zillmann. Sein Appell geht an alle Bürgerinnen und Bürger. Wenn ihnen etwas Ungewöhnliches auffällt, wenn ihnen etwas gestohlen wurde oder wenn sie in Notsituationen sind, dann die Notrufnummer 110 wählen. Das Revier Sternberg ist rund um die Uhr besetzt.

Sabine Voß

BERICHTIGUNG

"Wieviel Festmeter Holz stecken in einer Null? Antwort: 5.400." Das schrieb uns Revierförster Gerd Weiberg, nachdem wir in der Januar-Ausgabe von der riesigen Herbst-Windwurfmenge in seinem Revier Friedrichsmoor berichtet hatten. Allerdings haben wir dabei eine Null unterschlagen. Es müssen nicht 600, sondern 6.000 Festmeter Holz aufgearbeitet werden. Wir bitten den Fehler zu entschuldigen.

LK

FRÜHJAHRSPUTZ IN GOLDENSTÄDT

Nachdem die Banzkower und Mirower den Winterdreck am vergangenen Wochenende weggeräumt haben (nach Redaktionsschluss), sind am kommenden Sonnabend, den **24. März**, die Goldenstädter und Jameler dran. Treffpunkt ist um **10.00 Uhr** an den bekanntesten Stellen. Anschließend spendiert die Bürgermeisterin für alle Helfer einen Eintopf.

GALERIEKINO 'ALTE FEUERWEHR'

Nachdem bereits am 4. März mit einer französischen Komödie die neue Saison im Galeriekino 'Alte Feuerwehr' in Banzkow begonnen hat, läuft am Samstag, **24. März** der Film 'The Party', eine schwarze britische Satire über die moderne liberale Gesellschaft, deren unterschiedliche Vertreter bei einer Party aufeinandertreffen, die schließlich völlig aus dem Ruder gerät. Beginn ist um **20.00 Uhr**. Ab 18.00 Uhr Bewirtung.

OSTERFEUER-TERMINE

In **Banzkow** findet das Osterfeuer wie gewohnt am Ostersonnabend auf dem Sportplatz hinter der Feuerwehr statt. Es ist diesmal der Sonnabend, **31. März**. Ab **17.00 Uhr** können die Kinder basteln und sich schminken lassen. Für sie wird es eine Osterüberraschung geben, kündigt der Vorsitzende des Spritzenvereins, Dr. Wolf-D. Krüger an. Holz kann noch am kommenden Freitag, den **23. März** von **8.00 bis 16.00 Uhr**, sowie an den beiden Sonnabenden, dem **24. und 31. März** von **9.00 bis 12.00 Uhr**, zum Platz gebracht werden, bitte nur unbelastetes Holz. Die FFw und ihr Spritzenverein bauen ihren Grill auf für Brat- und Currywurst sowie die Gulaschkanone, aus der es Erbseneintopf geben wird. Selbstverständlich werden auch der Getränkewagen vor Ort und das Feuerwehrzelt aufgebaut sein.

Ebenfalls am Sonnabend, **31. März** lädt der **Goldenstädter** Feuerwehrverein 'Feuerengel' zum Osterfeuer ein. Treffpunkt ist um **18.00 Uhr** vor der Kirche. Dem Vorsitzenden Reiner Kluth zufolge wird das Feuer nach einem kurzen Gottesdienst entzündet.

Die **Mirower** treffen sich bereits am Gründonnerstag, dem **29. März** mit dem Osterhasen zum Osterfeuer, ab **19.00 Uhr** hinter dem Feuerwehrhaus. Es wird traditionell Bratwurst und Getränke geben, verspricht der Vereinsvorsitzende der Sprütendörpschaft, Hartmut Voß.

14. HOBBYMARKT IM STÖRTAL

Am Sonntag, **25. März** findet in der Zeit von **10.00 bis 16.00 Uhr** in den Räumen des Störtal e.V. in Banzkow der diesjährige Hobbymarkt statt. Bisher haben sich 28 Aussteller angemeldet. Neu in diesem Jahr sind eine Ausstellerin mit selbst gefertigtem Schmuck und eine Ausstellerin, die ihr eigenes Buch sowie Zeichnungen präsentieren möchte. Das Störtal nimmt noch Anmeldungen entgegen. Tel.: 03861 300 818 bzw. E-Mail: fbz@stoertal-banzkow.de

KANTAERA-WORKSHOP

Der Verein Gesundheitssport Lewitz lädt am Sonnabend, **7. April** ab **10.00 Uhr** zu einem speziellen Fitness-Tag für alle Altersgruppen in die Banzkower Sporthalle ein. Neben Bewegung (Kantaera verbindet auf harmonische und sanfte Weise traditionelle asiatische Kampfkunst-techniken mit einfachsten Aerobic-Elementen) gibt es Kurse zu richtiger Ernährung, Rücken in Balance sowie Stressbewältigung und Entspannung. **Kostenpflichtig!**

77. KULINARISCHER FILMABEND IM STÖRTAL

Am Donnerstag, **19. April** um **19.00 Uhr** lädt der Störtalverein zum 77. Kulinarischen Filmabend ein. Spielfilmland ist **Ex-Jugoslawien**. Passend gibt es dazu ein Essen vom Trend Hotel Banzkow. Verbindliche Voranmeldung unter Telefon 03861 300 818 bitte bis spätestens um 12.00 Uhr am Tag der Veranstaltung.